des steht eine ansehnliche, kegelförmige Erhöhung, auf welcher sich das länglich-ovale Spiraculum befindet.

Pediaspis sorbi. ♀. Rothbraun. Am Kopfe sind die Wangen, das Gesicht und der Scheitel schwärzlich, die Fühler aber sind durchaus rothbraun. Ueberall wird derselbe, so wie auch die Fühler von greisen Haaren bedeckt, die besonders dicht an der fast gelblichen Oberlippe stehen. Der Thorax ist ebenfalls von grau-weisslichen Seidenhärchen bedeckt, die hier und da gedrängter stehen und von denen nur ein glänzend glatter Fleck der Mesopleura, so wie des Scutellum ganz frei bleiben. Die vorherrschende Farbe des Thorax ist schwarz, jedoch sind Prothorax und der glatte Fleck an den Seiten der Mittelbrust röthbraun, auch scheinen die Seitenlappen des Mesonotum mitunter bräunlichroth. Der Prothorax ist stark aber weitläuftig punktirt, nur am hinteren Rande desselben stehen die Punkte dichter. Das Scutellum ist gross, erhaben, aber ganz glatt gedrückt, die glatte Oberfläche ist lederartig runzelig und von einem glänzend glatten, erhabenen Rande umgeben. Der Hinterleib ist braunroth, nur zuweilen auf dem Rücken des zweiten Segmentes, mitunter auch auf den folgenden schwärzlichbraun. Er ist durchaus glatt und glänzend, nur einige weisse Härchen an den Seiten der Basis des ersten Segmentes, so wie an den letzten Segmenten tragend. Die überall mit weissen Härchen besetzten Beine sind braunroth mit schwarzen Klauengliedern und Klauen. Länge $2^1/_2$'''. Flügelspannung 5'''.

Unter den von mir aus den Gallen geschnittenen 42 Exemplaren befindet sich kein ♂.

(Fortsetzung folgt.)

Neue Käfer

beschrieben

von **Dr. Sachse** in Leipzig.

(Schluss.)

Philonthus caffer.

Thoracis ser. dors. 5punct. Niger nitidus, antennarum basi, pedibus elytrisque rufis, his basi latius nigris, capite subovato.

Long. $3^1/_4$ — $3^1/_2$ Lin.

Dem Ph. nitidus ähnlich, aber grösser, die Basis der Flügeldecken breiter schwarz. Die Fühler um die Hälfte länger als der Kopf, nach der Spitze zu braun verdickt, braun, die Wurzel heller. Der Kopf ist kaum schmäler als das Halsschild, ei-

förmig, über den Augen und am innern Augenrande beiderseits mit zerstreuten Puncten; die Stirn in der Mitte glatt, glänzend schwarz, der Mund braunroth. Das Halsschild etwas schmäler als die Flügeldecken, so lang als breit, gegen die Spitze kaum merklich verengt, die Seiten fast gerade, die Wurzel mit den Hinterwinkeln leicht gerundet, die Spitze abgeschnitten, die Vorderwinkel leicht herabgebogen. Oben schwarz glänzend, die Rückenreihen mit 5 Puncten, die Seiten mit 5 ungeordneten Puncten besetzt. Die Flügeldecken sind ein wenig länger als das Halsschild, sparsam ziemlich fein punctirt, mit feiner graulicher Behaarung, glänzend, an der Wurzel bis fast zur Hälfte schwarz, hinten roth. Der Hinterleib schwarz glänzend, ein wenig farbenspielend, die Ringe fein, nicht dicht punctirt, der letzte Ring fast glatt. Die Beine sind röthlich gelb.

Vorgeb. d. g. Hoffnung.

Philonthus georgianus.

Nigro piceus, antennarum basi, pedibusque testaceis, elytris fuscosubaeneis confertim subtiliter, abdomine confertissime subtilissimeque punctatis. Thor. ser. dors. sexpunct.

2 Lin.

Der Kopf ist pechschwarz glänzend, rundlich, schmäler als das Halsschild, über den Augen mit einigen Puncten und zwischen den Augen mit 4 querüberstehenden Puncten, die mittleren etwas weiter aus einander stehend. Der Mund ist gelb, die Taster bräunlich. Die Fühler braun, die beiden ersten Glieder gelb, nach der Spitze zu nicht verdickt, nicht so lang als Kopf und Halsschild. Das Halsschild an der Wurzel wenig schmäler als die Flügeldecken, glänzend pechschwarz, wenig kürzer als breit, nach vorn deutlich verengt, die Wurzel sammt den Hinterecken abgerundet, die Seitenränder fast gerade, die Vorderwinkel herabgebogen, gerundet, der Vorderrand gerade abgeschnitten. Oben sanft gewölbt, die Rückenreihen mit sechs feinen gleichweit auseinander stehenden Puncten, an jeder Seite ausserdem noch etwa 3 — 4 Puncte. Die Flügeldecken etwa so lang als das Halsschild, schwarzbraun mit etwas Erzglanz, sehr fein und dicht punctirt mit grauer Behaarung. Der Hinterleib matt schwarz, die Ringe schmal röthlich gerandet, äusserst fein und dicht punctirt, graulich behaart. Die Beine gelbröthlich.

Georgia.

Acylophorus flavicollis.

Niger nitidus, ore, antennarum basi, thorace, pedibusque anterioribus lacte testaceis, elytris abdomineque dense punctatis.

Long. $2^1/_2$ Lin.

Viel kleiner als A. glabricollis, Kopf und Halsschild spiegelblank, der übrige Körper nur wenig glänzend. Die Fühler reichen bis zur Wurzel des Halsschildes, nach der Spitze zu sehr wenig nach und nach verdickt, bräunlich, an der Wurzel gelb. Der Kopf ist eirund, schwarz spiegelblank, über den Augen zwei bis drei und auf der Stirn zwischen den Augen jederseits ein einzelner feiner Punct. Der Mund ist gelb. Das Halsschild rothgelb glänzend, stark gewölbt, halb so lang als breit, an der Wurzel so breit wie die Flügeldecken, nach vorn verengt. Der Hinterrand und die Seitenränder mässig gerundet, die Hinterwinkel sehr stumpf. Am Seitenrande einige Puncte, sonst aber ausser zwei Puncten auf der Mitte der Oberfläche nur noch ein einzelner Punct gegen den Vorderwinkel. Die Flügeldecken so lang als das Halsschild, schwarz, mässig dicht behaart, sehr dicht, nicht sehr fein punctirt, etwas glänzend. Der Hinterleib dicht, nicht sehr fein punctirt und behaart. Der Hinterrand des sechsten Hinterleibsringes schmal gelb. Auf der Unterseite die Hinterränder der Ringe schmal gelb. Die vorderen Beine ganz rothgelb, an den hinteren die Schenkel schwärzlich.

Georgia.

Stilicopsis nov. gen.

Corpus elongatum. Caput magnum, rotundatum, exsertum, pedunculo thoraci affixum, oculis parvis rotundatis prominulis. Antennae filiformes 11 articulatae, rectae, articulo 1° crasso cylindrico, reliquis sensim brevioribus, ultimo oblongo, obtuse accuminato, omnibus dense pilosis. Labrum amplum mandibulas tegens, antice rotundatum ibique pilosum. Mandibulae tenues falcatae acutae, medio dente valido acuto, alteroque minore armatae. Maxillae malis corneis barbatis. Palpi maxillares elongati, articulo primo parvo, secundo tertioque longitudine subaequalibus, secundo apicem versus paulo crassiore, tertio medio fortiter incrassato, quarto vix conspicuo. Labium mento subtriangulari, apice profunde inciso. Ligula linearis apice biloba. Thorax suborbicularis. Elytra brevissima truncata. Abdomen versus medium subdilatatum latius marginatum. Pedes breviores,, tarsis 5 articulatis dense pilosis.

Ein merkwürdiges kleines Geschöpf, dessen Kopf vollkommen im Umrisse einem Stilicus gleicht, während der Hinterleib mit seinen kurzen Deckschilden an Micralymma erinnert. Auch mit Apocellus ist einige Aehnlichkeit vorhanden, doch weicht Stilicopsis ausser der Form des Kopfes und der Bildung der Mundtheile schon durch das flache, fast kreisförmige Halsschild und die geraden Fühler davon ab.

Ich habe absichtlich nichts über die Nebenzungen und die Zungentaster gesagt, da leider das Präparat, nach welchem die

Mundtheile beschrieben worden sind, durch einen bösen Zufall zum Theile verdarb, und ich diese Theile nicht wieder auffinden konnte. Ich muss es daher spätern und glücklichern Beobachtern überlassen, das Fehlende zu ergänzen und das vielleicht Fehlerhafte zu verbessern; da ich nicht den Muth besass, auch das mir noch zu Gebote stehende zweite Exemplar zu vernichten.

Stilicopsis paradoxa.

Elongata depressiuscula, flavotestacea, subtilissime parce pubescens, capite, thorace abdomineque subtiliter confertissime, elytris brevissimis evidentius punctatis.

Long. 1 Lin.

Länglich, flach, überall blassgelb. Der Kopf ist rund, so breit als das Halsschild, ganz von der Form eines Stilicus, dicht und fein fast runzlich punctirt, fein behaart. Die Fühler doppelt so lang als der Kopf, nach der Spitze zu nicht verdickt. Das Halsschild ist so breit als die Flügeldecken, fast kreisförmig und blos nach hinten zu ein wenig eingezogen, an dem Vorderrande, den Seiten und allen Ecken gerundet, nur der Hinterrand vor dem Schildchen gerade abgeschnitten. Oben flach gewölbt, sehr dicht und fein, fast runzlich punctirt, mit der Spur einer feinen Rückenlinie, fein spärlich behaart. Die Flügeldecken so lang als das Halsschild, am Hinterrande nach innen etwas schief abgeschnitten, flach, dicht aber stärker als der Oberkörper punctirt, fein behaart. Der Hinterleib bis zum dritten Ringe allmälig etwas breiter werdend, dann gegen die Spitze zu zugespitzt, ziemlich breit gerandet, flach gewölbt, sehr dicht und fein punctirt und behaart. Die Beine nicht sehr lang. Die Füsse alle fünfgliederig. Das erste Glied verlängert, die beiden folgenden kurz, das vierte zweilappig; alle dicht und lang bahaart.

Georgia.

Stilicus capicola.

Niger, ore, antennis, pedibus elytrorumque summa apice testaceis. Capite thoraceque confertissime punctatis, hoc linea media longitudinali laevi, obsoletissime canaliculata, elytris confertius punctatis.

Long, $1^1/_3$ Lin.

Dem St. affinis ähnlich, aber kleiner, Kopf und Halsschild feiner punctirt. Die Fühler um die Hälfte länger als der Kopf, nach der Spitze zu allmälig sehr wenig verdickt, gelb. Der Kopf kreisrund, breiter als das Halsschild, leicht gewölbt, fein runzelig punctirt, schwarz glänzend, der Mund röthlich. Das Halsschild an der Wurzel kaum halb so breit als die Flügeldecken, nach hinten zu stark verengt, die Seiten kaum gerundet, vorn beiderseits schief abgeschnitten. Die Vorderwinkel sehr

stumpf; oben gewölbt, fein runzelig punctirt, mit einer glatten Mittellinie, durch die ein sehr verwischtes Canälchen verläuft, übrigens schwarz glanzlos. Die Flügeldecken sind länger als das Halsschild, fein ziemlich dicht punctirt, schwarz, etwas erzglänzend, am äussersten Hinterrande gelb. Der Hinterleib sehr fein dicht punctirt, fein grau behaart, etwas glänzend, die Ringe an den Hinterrändern fein gelblich gerandet. Die Beine röthlich gelb.

Vorg. d. g. Hoffnung.

Platystethus armatus.

Nigro aeneus nitidissimus, subtiliter punctatus, fronte maris apice bispinosa, vertice, thoraceque canaliculatis. Antennarum articulo primo elongato; tibiis tarsisque testaceis.

Long. 1 Lin.

Dem P. cornutus ähnlich, aber nur so gross wie nodifrons. Die Fühler sind ungefähr so lang wie Kopf und Halsschild, gegen die Spitze kaum verdickt, das erste Glied länger als bei den verwandten Arten, aber nicht sehr dick, nach der Spitze zu dicker werdend. Der Kopf ist wenig breiter als das Halsschild, flach, glänzend schwarz, in der Mitte sparsamer, an den Seiten etwas dichter punctirt, am Innenrande der Augen ein eingedrückter Längsstreif, über dem Munde glatt, der Seitenrand über den Fühlern etwas erhaben. Auf dem Scheitel eine eingedrückte Querlinie, in deren Mitte eine kurze eingedrückte Längslinie und an ihren Enden beiderseits ein etwas deutlicherer Längseindruck. Der Vorderrand der Stirn beiderseits mit einem rothbraunen starken Dorn bewaffnet. Der Mund rothbraun. Das Halsschild ist an der Spitze breiter als die Flügeldecken, um die Hälfte kürzer als breit, am Vorderrande beiderseits flach ausgerandet, an den Seiten und der Wurzel in einen Bogen gerundet, oben wenig gewölbt mit einer eingedrückten Längslinie in der Mitte, an den Seiten dichter als auf der Mitte nicht sehr fein punctirt, schwarz, etwas erzglänzend. Die Flügeldecken so lang als das Halsschild, pechschwarz glänzend, sparsam aber deutlich punctirt. Das Schildchen klein, glatt. Der Hinterleib schwarz glänzend. Die Beine pechschwarz, Schienen und Füsse gelb.

Vorgeb. d. g. Hoffnung.

Leptochirus coronatus.

Niger nitidissimus laevis, clypei spatio tricarinato et dentato, gula utrinque spina longa porrecta armata; vertice thoraceque canaliculatis palpis tarsisque rufis.

Long. 6 Lin.

Der ganze Körper ist schwarz, sehr glänzend, nur die Fühler, Taster und Fussglieder roth. Die Fühler sind kaum so lang

als Kopf und Brustschild, rothbraun, haarig. Der Kopf ist schmäler als das Halsschild, der Scheitel in der Mitte mit einer tiefen Längsfurche, zu beiden Seiten flach gewölbt. Der Vorderkopf ist niedergedrückt, zu beiden Seiten mit einer starken kielförmigen Erhabenheit, die zahnförmig den Vorderrand überragt, zwischen beiden in der Mitte ebenfalls ein Kiel, der zahnförmig den Vorderrand überragt. Die untere Seite des Kopfes ist der Länge nach in der Mitte tief eingedrückt, an den Seiten in einen langen geraden Dorn ausgezogen, der unter der Einlenkung der Fühler und unter den Mandibeln weg, gerade nach vorn verläuft. Die Unterlippe mit einigen groben Puncten. Das Halsschild ist breiter als die Flügeldecken, weniger lang als breit, viereckig, die Seiten gerade. Oben sehr flach mit einer tiefen Längsfurche in der Mitte. Die Flügeldecken sind länger als das Halsschild, mit sehr einzelnen und verloschenen Puncten und einem tiefen Längsstriche neben der Nath. Der umgeschlagene Rand hat zwei feine eingegrabene Linien. Der Hinterleib ist schmäler als die Flügeldecken, auf dem Rücken fast ganz glatt, und an den Seiten mit einigen Puncten mehr versehen.

Java.

Prognatha convergens.

Rufo ferruginea nitida, parce subtilissime punctata thorace obsoletissime canaliculato, elytris subtilissime longitudinaliter strigosis.

$2^1/_2$ Lin.

Mas. capitis cornubus convergentibus.

Fem. capite inermi.

♂. Rostroth glänzend, überall sehr fein und weitläuftig punctirt. Die Fühler bis fast zur Mitte der Flügeldecken reichend, fein behaart. Der Kopf ist so breit als das Brustschild, die Stirn sehr flach, nur auf dem Scheitel mit der Spur einer kurzen eingegrabenen Längslinie, vorn in zwei kräftige, stark mit der Spitze einander zugekehrte. Hörner auslaufend. Das Halsschild ist wenig breiter als lang, etwas schmäler als die Flügeldecken, nach hinten verengt, die Seiten sanft gerundet, vor der Wurzel etwas eingezogen, der Vorderrand leicht zweibuchtig, der Hinterrand gerade abgeschnitten, die Hinterwinkel fast rechtwinklig. Oben sehr flach gewölbt, in der Mitte nach hinten zu mit einem feinen, wenig bemerkbaren eingegrabenen Striche. Die Flügeldecken sind etwa um den dritten Theil länger als das Halsschild, mit ziemlich deutlich nach vorn vortretenden Schultern. Oben sehr flach, überall sehr fein und dicht der Länge nach gestrichelt, mit dazwischen gestreuten undeutlichen feinen Puncten. Der vertiefte Nathstreif und zwei Spuren von Streifen auf jeder Flügeldecke ebenfalls undeutlich punctirt.

Die vier ersten Hinterleibsringe und die Wurzel des fünften etwas dichter als der übrige Körper punctirt, mit kurzen Härchen kaum sichtbar besetzt. Die Spitze des fünften Ringes und das sechste viel feiner punctirt, fast glatt. Die Unterseite des Hinterleibes leicht runzelig punctirt, mit einer sehr wenig vortretenden Beule auf der Mitte des fünften Ringes.

♀. Die Fühler sind kürzer, der Kopf kleiner als das Halsschild, sein Vorderrand abgerundet, zwischen den Fühlern jederseits ein Grübchen. Auf dem 4ten unteren Hinterleibsring in der Mitte ein kurzer Kiel. Im Uebrigen gleicht dasselbe dem Männchen.

Georgia.

Omalium Märkelii.

Elongatum, subdepressum, nigrum, nitidum; ore antennis, elytris, pedibus ansque testaceis; thorace transverso, lateribus utrinque depresso, elytrortum apice infuscato.

Long. 1 Lin.

Im Umrisse dem O. planum einigermassen ähnlich, nur das Halsschild nach hinten nicht eingezogen und die Oberfläche gewölbter. Der Kopf ist schwarz, einzeln sehr fein punctirt, ziemlich glatt, vorn zwischen den Fühlern mit zwei runden Grübchen, der Mund ist gelblich. Die Fühler sind gelblich, etwa um die Hälfre länger als der Kopf, gegen die Spitze verdickt. Das Halsschild ist etwas schmäler als die Flügeldecken, nach vorn kaum merklich verengt, kürzer als breit, vorn und hinten gerade abgeschnitten, an den Seiten gerundet, die Vorderwinkel gerundet, die hinteren stumpf. Die Oberfläche sehr wenig gewölbt, in der Mitte flach niedergedrückt. Der Seitenrand ist besonders hinten breit, nach vorn zu nach und nach schmäler abgesetzt. Uebrigens schwarz etwas glänzend, sehr fein weitläuftig punctirt. Das Schildchen ist schwarz, kaum sichtbar punctirt. Die Flügeldecken sind doppelt so lang als das Halsschild, sehr dicht fein punctirt, gelblich, an der Spitze bräunlich. Der Hinterleib ist etwas glänzend schwarz, sehr fein dicht punctirt, die Spitze gelblich. Die Beine sind gelb.

Vorgeb. d. g. Hoffnung.

Omalium rufum.

Elongatum, depressum, rufotestaceum subnitidum, abdomine obscuriore thoracis disco subimpresso. Capite thoraceque parce, elytris confertissime subtilissimeque punctulatis.

Long. $1^1/_3$ Lin.

Länglich, flach, rothgelb glänzend, die Flügeldecken etwas heller gefärbt. Der Kopf ist flach, sehr fein spärlich punctirt, zwischen den Fühlern jederseits ein rundliches Grübchen. Die

Fühler sind fast so lang als der Kopf und Halsschild, die letzten sechs Glieder plötzlich dicker als die vorhergehenden, das letzte kurz, eiförmig, stumpf. Das Halsschild ist um die Hälfte kürzer als breit, vorn kaum schmäler als hinten, vorn und hinten gerade abgeschnitten, an den Seiten leicht gerundet, die Vorderwinkel abgerundet, die hinteren stumpf. Oben flach gewölbt, in der Mitte fast eingedrückt. Der Seitenrand ist hinten breit, vorn schmal abgesetzt. Die Oberfläche fein und spärlich punctirt und behaart. Das Schildchen ist dreieckig, äusserst fein lederartig. Die Flügeldecken sind mehr als um das Doppelte länger als das Halsschild, an der Spitze gemeinschaftlich sehr leicht abgerundet, gelblich, flach, sehr fein und dicht punctirt, kaum sichtbar behaart. Der Hinterleib ist pechroth mit hellerer Spitze, sehr fein behaart und punctirt. Die Beine sind gelb.

Vorgeb. d. g. Hoffnung.

Megarthrus americanus.

Fuscopiceus opacus, thorace canaliculato rufescente, lateribus angulato, pedibus testaceis.

Long. 1 Lin.

Dem M. sinuatocollis ausserordentlich ähnlich. Pechbraun, fast schwarzbraun, mit röthlich braunem in der Mitte etwas dunkleren Halsschilde. Die Fühler sind schwärzlich. Der Kopf ist fein runzelig punctirt, beiderseits neben den Fühlern der Länge nach breit eingedrückt, der Vorderrand etwas aufgebogen. Das Halsschild ist von der Breite der Flügeldecken, doppelt breiter als lang, nach vorn etwas verengt, vorn gerade abgeschnitten, der Hinterrand beiderseits nicht tief ausgebuchtet. Der Seitenrand ist abgerundet, etwas vor der Mitte einen kleinen, wenig bemerkbaren und vor dem Hinterwinkel einen kräftigen fast zahnförmigen Winkel bildend, zwischen diesem und dem spitzen Hinterwinkel ausgebuchtet. Die Oberfläche ist sehr wenig convex mit breit abgesetzten Seitenrändern, in der Mitte mit tiefer Längslinie, sehr dicht runzelig punctirt, fein und nicht dicht kurz behaart. Das Schildchen dicht punctirt. Die Flügeldecken sind etwa doppelt so lang als das Halsschild, dicht runzelig punctirt und spärlich kurz behaart. Der Hinterleib ist dicht aber feiner als der Vorderkörper punctirt und behaart. Der After ist röthlich, die Beine gelbbräunlich.

Anm. Unter meinen Exemplaren befinden sich einige, bei denen der dunklere Schatten auf dem Halsschilde verschwunden ist, so dass dasselbe einfarbig röthlich erscheint.

Georgia.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Sachse

Artikel/Article: Neue Käfer 142-149